

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Unterstädtstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 121.

Halle, Mittwoch den 28. Mai
Hierzu eine Beilage.

1845.

Be k a n n t m a c h u n g.

Die planmäßige 13te Ziehung der 90 Serien, welche die am
15. October d. J. und an den darauf folgenden Tagen zur Verloo-
fung kommenden 9000 Seehandlungs-Prämien-Scheine enthalten, wird
am

1. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr im großen Konferenz-Saale des Seehandlungs-
Gebäudes stattfinden, wovon das betheiligte Publikum hiermit in
Kenntniß gesetzt wird.

Berlin, den 8. Mai 1845.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät,
gez. Kayser. Mayer. Wenzel.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Mai. Sr. Königl. Hoheit der Prinz
Karl ist nach der Provinz Sachsen abgereist. — Sr. Kö-
nigl. Hoheit der Kur-Prinz und Mitregent von Hes-
sen ist von Kassel hier eingetroffen und im Königl. Schlosse
abgestiegen. — Der General-Major und 1ste Kommandant
von Meisse, v. Bresler, ist nach Meisse von hier abgereist.

Die, wie man versichert, bald zu erwartenden Landtags-
Abschiede beschäftigen jetzt vorzugsweise unsere politischen
Kreise. Es ist natürlich, daß auch die Verfassungs-Gerüchte,
die bereits schon in den Hintergrund getreten waren, nun
allmählig wieder aufzutreten beginnen. Allerdings ist das,
was man bis jetzt darüber hört, noch sehr schwankend und
die Zuversichtlichkeit, mit der vor einigen Monaten über
diese Angelegenheit gesprochen wurde, hat einer vorsichtigen
Zurückhaltung Platz gemacht, die jedes Wenn und Aber er-
wägt, das hier in Betracht gezogen werden muß. Die Mei-
nung der Männer, welche dem bisherigen Gange der Er-
eignisse mit Aufmerksamkeit gefolgt sind, spricht sich jedoch
dahin aus, daß in der That eine Reform bevorstehe und nach
allem Bisherigen eine eigenthümliche Modification der viel
besprochenen reichsständischen Verfassung erwartet werden
müsse; es sey wahrscheinlich, daß das Institut der Provinz-
zial-Stände behalten werde und die reichsständische Reprä-

sentation, die beabsichtigt würde, nicht aus jenen hervor-
gehe, sondern eine besondere Basis erhalte, die man bis
jetzt noch nicht näher bezeichnen könne.

Das Justiz-Ministerialblatt enthält vom 23. d. eine Auf-
forderung des Präsidenten des Königl. Ober-Censurgerichts
von demselben Datum an Beschwerdeführer, außer den ge-
druckten oder geschriebenen Censurstücken zugleich ein Dupli-
kat desselben, behufs Beschleunigung des Geschäftsganges,
einzureichen.

Am 19. Mai starb in Königsberg der Land-Hofmeister
des Königreichs Preußen, Graf zu Dohna-Schlobitten.

Berlin, den 24. Mai. In den hiesigen höhern Krei-
sen wird mit Bestimmtheit versichert, daß der wirkliche ge-
heime Legationsrath und Direktor einer Abtheilung des Mi-
nisteriums der auswärtigen Angelegenheiten, Herr Eichmann,
als Oberpräsident der Rheinprovinz nach Koblenz gehen
werde. Da dieser Staatsbeamte durch seine längere Wirk-
samkeit im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten die
Verhältnisse, in welchen Preußen in Bezug auf Handel zu
den andern Nationen steht, genau kennen gelernt hat, so
dürfte derselbe als Oberpräsident einer für den Deutschen
Handel besonders wichtigen Preussischen Provinz erfolgreich
wirken können. Der jetzige Oberpräsident der Rheinprovinz,
Herr von Schaper, wird das Ober-Präsidium in einer an-
dern Provinz erhalten. Ob derselbe nach Münster gehen
werde, ist noch nicht bestimmt. Der gegenwärtige Oberprä-
sident der Provinz Schlesien feiert in diesem Jahre sein
50jähriges Amtsjubelfest und beabsichtigt, sich aus seiner
bisherigen Wirksamkeit zurückzuziehen.

Berlin den 24. Mai. Die Spaltung, welche unter
der hiesigen Deutsch-katholischen Gemeinde ausgebrochen ist,
steht auf dem Punkte, wieder ausgeglichen zu werden. Ue-
berhaupt wird durch die Anstellung eines eigenen Seelsor-
gers, des Kaplans Brauner, für welchen die Gemeinde ein
Jahrgehalt von 1000 Thlr. ausgesetzt hat, dieselbe wesent-
lich an Halt und Organisation gewinnen. Es wird dies in

noch höherem Maße Statt finden, wenn es ihr gelingt, den Dr. Theiner für sich zu gewinnen, wozu, wie wir hören, Aussicht vorhanden ist. Zwar ist die deshalb nach Schlesien entsandte Deputation unverrichteter Sache zurückgekehrt, aber die in Folge derselben eingetroffene Antwort des berühmten Kirchenlehrers macht die Annahme des an ihn ergangenen Rufes von Bedingungen abhängig, deren Erfüllung sich keine zu große Schwierigkeiten entgegenstellen werden. Außerdem, daß die kirchlichen und seelsorgerischen Funktionen der mit mehreren Filialen (Potsdam, Nauen, Frankfurt a. d. O.) ausgestatteten hiesigen Gemeinde die Kräfte mehr als eines Geistlichen in Anspruch nehmen, so würde auch der offene Beitritt eines so geachteten und auch bei der theologischen Welt in so verdientem Ansehen stehenden Mannes, der überdies schon vor beinahe zwanzig Jahren die Reform der katholischen Kirche in Schlesien angeregt, der ganzen Sache ein Relief geben, welche ihr bei ihrer jetzigen offenbar in Krisis befindlichen Lage sehr zur Förderung gereichen müßte. Indessen scheint die protestantische Kirche sich gleichfalls in einer Krise zu befinden, die ihr leicht eine andere Gestalt verleihen könnte. Die ausgesprochene Ansicht, daß es allen mit der Kirche Zerfallenen frei stehe, eine eigene Religionsgemeinschaft zu gründen, scheint, wenn ihr Folge gegeben, oder vielmehr, wenn die dabei Betheiligten dazu gezwungen würden, die protestantische Kirche in Sekten auflösen zu müssen.

Elberfeld, den 21. Mai. Privat-Nachrichten bestätigen die schon früher von der Elberfelder Zeitung mitgetheilte Nachricht, daß der katholische Pfarrer in Kessenich bei Bonn abgesetzt worden ist, weil er sich gewelgert hat, gegen die Elberfelder Zeitung zu predigen.

Elberfeld, den 22. Mai. Heute wurde in der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde durch Pfarrer Licht die erste Taufe vollzogen, bei welcher der Vorstand der Gemeinde, eine Deutsch-Katholikin und eine Protestantin, Taufzeugen waren. Es ist die erste deutsch-katholische Taufe in der Rheinprovinz. Nächsten Sonntag wird aber schon die zweite Statt finden. Auch sind schon Trauungen angekündigt. So wächst die hiesige Gemeinde unter dem Segen Gottes nach Innen und nach Außen.

Königsberg, den 20. Mai. Die protestantischen Freunde versammelten sich heute in den Abendstunden zwischen 6 und 8 Uhr im großen Saale der Deutschen Ressource. Nachdem Dr. Prabowski über „den Geist des Protestantismus“ und Hr. Pfarrer Kuhnke über die „Neujahrspredigt des Pfarrers Steinwender“ gesprochen, forderte Dr. Morherby die als Mitglieder anwesenden Herren Geistlichen und Laien zu größerer Wirkksamkeit und allgemeiner Duldung in der Gesellschaft auf, damit künftighin Niemand sich scheue, seine Ansichten auf dem Gebiete des konfessionellen Lebens und Streitens und gleichviel, ob die Majorität oder Minorität derselben beitrete, ans Tageslicht zu bringen. Der Präses Hr. Pred. Detroit theilte darauf einen Bericht vom 15. d. M. über die große Versammlung der protestantischen Freunde in Köthen mit, die daselbst in der Pfingstwoche unter Gottes freiem Himmel gehalten worden ist. Unsere nächste Versammlung in der Deutschen Ressource ist auf Mittwoch den 4. Juni bestimmt worden.

Braunschweig, d. 22. Mai. Die Theilnahme an der auch hier im Lande gebildeten Gustav-Adolph-Stiftung ist fortwährend im Zunehmen begriffen. In dem Kreise Wolfenbüttel hat sich ebenfalls eine Anzahl Ortsvereine gebildet, und man beabsichtigt daher in Gemäßheit des, am 31. October v. J. in der General-Versammlung zu Braun-

schweig gefaßten Beschlusses, nunmehr zur förmlichen Errichtung eines Kreisvereines zu schreiten, weshalb denn die Deputirten der verschiedenen Ortsvereine von denen des Wolfenbüttelschen Vereins öffentlich aufgefordert sind, sich zu jenem Zwecke am 11. k. M. in Wolfenbüttel einzufinden.

Darmstadt, d. 17. Mai. Am vorigen Sonntag hat sich der Großherzogl. Hofprediger Zimmermann in einer gehaltreichen Predigt in der Schloßkirche, die aller gehässigen Polemik gänzlich fremd war, über die heutigen kirchlichen Bewegungen ausführlich verbreitet, und unter Anderm auch die Ansicht ausgesprochen, daß Menschengewalt, von welcher Seite sie auch komme, ihren Gang nicht aufzuhalten vermöge, und daß sie ihre Rechtfertigung in sich selber und durch die Weihe des heiligen Geistes, der alles wahrhaft Christliche durchbringe, finden müßten. Sowohl Inhalt als Tendenz der schönen Rede, die im vermittelnden und versöhnenden christlichen Sinne gehalten wurde, hat hier allgemeinen Anklang gefunden.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 21. Mai. Vorgestern traf der Kaiser von St. Petersburg in der nur wenige Meilen von Warschau gelegenen Festung Neu-Georgiewsk ein, und gestern Nachmittag um 2 Uhr langte der Monarch, in Begleitung des Prinzen Emil von Hessen und des Fürsten Paskewitsch, in Warschau selbst an. Die Stadt war Abends glänzend erleuchtet. Heute wird der Kaiser, der während seines hiesigen Aufenthalts den Palast Lazienki bewohnt, dem Gottesdienst beizuwohnen und dann das Lager besuchen. Im Gefolge des Kaisers befinden sich die General-Adjutanten Graf Orloff und Adlerberg, der Flügel-Adjutant Fürst Mentshikoff und der Leibarzt Reinhold. Gleichzeitig ist auch der General-Major von Rauch, General-Adjutant des Königs von Preußen, und aus Wilna der russische General der Infanterie, Rüdiger, hier angekommen. (Allg. Pr. Ztg.)

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 19. Mai. Das „Amsterdamer Handelsblad“ enthält Folgendes: „Es dürfte für einen Theil des deutschen Oberlandes von Interesse sein, zu erfahren, daß bei Gelegenheit der neulichen Prüfung des Zoll-Tarifs durch die Kammer-Sectionen die Mehrzahl der Mitglieder sich lebhaft für die Aufhebung des für verschiedene Getreide- und Körner-Sorten lastenden Eingangszolls ausgesprochen hat. Man behauptet daher, das Schicksal des ganzen vor die Kammer gebrachten Gesetz-Entwurfs dürfe von dem Beschlusse abhängen, der in dieser Beziehung gefaßt wird. Die Kammer beginnt morgen wieder ihre Sitzungen mit dem Zoll-Tarif, und man erwartet, daß auch die Berathung über die Revision des Grundgesetzes bald stattfinden werde.“

Frankreich.

Paris, d. 20. Mai. Wie gestern als ganz bestimmt im Konferenzsaale der Kammer versichert wurde, so wird Herr Guizot noch im Laufe d. M. in der Kammer erscheinen und den in Folge des mit England neu geschlossenen Vertrags zur Aufhebung der Durchsuchungsverträge nothwendig gewordenen Gesetzesvorschlag selbst vorlegen. Derselbe fordert einen bedeutenden Kredit zur Vermehrung der franz. Seemacht, um eine aus englischen und französischen Schiffen bestehende Flotte zu bilden, die ihre Station an den afrikanischen Küsten haben und die mit den Negersfürsten zu schließenden Verträge überwachen wird. Das Kabinet rechnet sehr auf einen günstigen Eindruck durch diese Maßregel, und beschleunigt daher die Vorlage des Geszentwurfs, obwohl die Session bereits zu weit vorgerückt ist, um ihn noch zu erledigen.

Herr Guizot arbeitet seit zwei Tagen sehr viel mit seinen Divisionschefs; nach Marseille ist durch den Telegraphen der Befehl ergangen, ein Dampfschiff segelfertig zu halten, das Herrn von Bourqueney neue Instruktionen in Bezug auf die immer drohenden Verwickelungen zwischen Griechenland und der Pforte überbringen soll. Herr Guizot trägt dem Gesandten auf, Alles anzuwenden, um einen Ausbruch der Feindseligkeiten zu verhindern. Er verlangt, Herr von Bourqueney solle vorzüglich darauf dringen, daß von beiden Seiten die Truppen von der Grenze zurückgezogen und so alle Konflikte verhindert werden.

Während die ministeriellen Journale den Aufstand in Dahara (Algier) als fast beendet darstellen, die Regierung aber nicht wie sonst die offiziellen Berichte veröffentlicht, melden alle Privatbriefe aus Algier, daß die Bewegung viel bedeutender ist, als man glauben machen möchte, und daß große Opfer nöthig sein dürften, um wieder Ruhe und Ordnung herzustellen.

Großbritannien und Irland.

London, 20. Mai. In der gestrigen Sitzung des Hauses der Gemeinen stellte Peel den Antrag zur dritten Verlesung der Maynoothbill. Der erschöpfte Gegenstand wurde nochmals in sehr ausführlicher Debatte erörtert, auch die Verathung darüber nicht geschlossen, sondern auf heute vertagt. Im Oberhaus hat Lord Brougham eine ganze Reihe Bills (nicht weniger als neun!) zur Gesetzreform

eingebracht und mit der ihm eigenen Beredsamkeit motivirt. Die vorgeschlagenen Aenderungen beziehen sich unter andern auch auf das Ehegesetz, das sich (besonders durch die Ausflüge nach Gretna Green) in einem sehr confusen Zustand befindet, und auf das Verhältnis zwischen Schuldner und Gläubiger. Bis heute noch erfreuen sich die Parlamentsglieder des Vorrechts, nicht wegen Schulden gerichtlich belangt werden zu können; dieses Privileg will Brougham durch eine Bill „zur Sicherung der wirklichen Unabhängigkeit des Parlaments“ abgeschafft wissen.

Vermischtes.

— Hohenmölsen, d. 19. Mai. Bei dem am heutigen Tage hier abgehaltenen Viehmarkte sind bei der städtischen Einnahme überhaupt 24 Pferde, 536 Rinder, 336 Läufer und 702 Saugschweine als zum Verkauf eingebracht angemeldet worden. Bei günstiger Witterung fand ein lebhafter Verkehr hinsichtlich des Viehverkaufs statt.

— Das Project, von dem wir früher berichtet, dem großen Theologen Schleiermacher in Landsberg a. d. W. ein Denkmal zu errichten, scheint jetzt gesichert, indem der König seine Erlaubniß zur Sammlung von Beiträgen innerhalb der Monarchie gegeben hat. Das dazu in Landsberg zusammengetretene Comité, dem schon früher für seine Correspondenz u. Portofreiheit bewilligt worden ist, wird nun in diesen Tagen den Aufruf zur Zeichnung von Beiträgen für das projectirte Denkmal erlassen.

Bekanntmachungen.

Nachdem die städtischen Behörden mit Genehmigung der Königl. Regierung die Verpachtung des Stättegebdes auf den hiesigen Wochenmärkten vom 1. Juli d. J. an auf ein Jahr, oder drei Jahre, oder sechs Jahre beschloßen haben, ist zur Abgabe der Gebote ein Termin auf

den 4. Juni c. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause anberaunt, in welchem Nachliebhaber sich einfinden wollen. Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 16. Mai 1845.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- u. Stadtgericht zu Halle a./S.

Das zu Halle a./S. vor dem Schifffertthore sub Nr. 34b der Weinberge belegene, dem Amtmann Georg Wilhelm Jaehning daselbst gehörige Grundstück an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst Hof, Garten und sonstigem Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 10,444 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. soll

am 28. Juni 1845 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Vennhold an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden,

Bekanntmachung.

Die hiesigen Warstallsgebäude an Wohngebäuden, Schaaß- und Pferdeställen, Scheunen, Schäferhaus, Schuppen und dergleichen in der Hauptstraße und am frequentesten Orte der Stadt gelegen, welche sich zu Fabrik-Anlagen, so wie zum Betriebe von Oekonomie nicht minder jedem andern beliebigen Geschäft eignen, sollen nach vorgegangener Uebereinkunft beider städtischen Behörden, so wie nach bereits erfolgter Genehmigung Einer Königl. Hochtbl. Regierung öffentlich an den Meistbietenden, entweder in zwei Abtheilungen oder zusammen, je nachdem es für die Stadt-Kommune am vortheilhaftesten erscheint, verkauft werden.

Da nun der am 17. April c. abgehaltene Termin ohne genügende Resultate geblieben ist, so haben wir im Einverständniß mit der verehrlichen Sta-tverordneten-Versammlung anderweitem Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags 11 Uhr an Magistratsstelle angesetzt, und laden auch durch unter Bekanntmachung dieser Veräußerung besitz- und zahlungsfähige Käufer ein, am genannten Tage ihre Gebote zu geben und des Zuschlags, wenn sie sonst annehmbar sind, sich zu gewärtigen. Anschlag der zu verkaufenden Gegenstände und die Bedingungen des Verkaufs können von jetzt an täglich auf dem Rathhause in unserer Registratur von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr eingesehen werden.

Sangerhausen, am 15. Mai 1845.
Der Magistrat.

Mühlen-Verkauf.

Veränderungs halber beabsichtige ich meine zu Ritteburg a. d. Unstrut, $\frac{1}{2}$ Stunde von Artern an der Leipzig-Erfurter Chaussee belegene Mahl- und Delmühle unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Die Beschaffenheit und Lage derselben geben Gelegenheit, das von mir bisher schwunghaft betriebene Delgeschäft auszu dehnen. Auf diesen Grundstücken, bestehend:

- 1) in einem sehr geräumigen und bequemen vor 10 Jahren neu gebauten Wohnhause nebst Wirtschaftsgebäuden;
- 2) einer Mahlmühle mit Panzergängen;
- 3) einer isolirt gelegenen vor 2 Jahren neu gebauten, mit besonderem Betriebsgerinne versehenen Delmühle, die 8 Paar Stampfen, 1 Paar Steine mit Walzen, und 2 Schlägelpressen hat;
- 4) drei Gärten, von denen der Baumgarten 5 Morgen enthält,

haften außer einem jährlichen Erbzinse von 22 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. keine Abgaben oder Lasten, wohl aber stehen derselben Gemeinenutzungen zu.

Ganz in der Nähe liegen noch 12 Acker separirtes Aderland, welche mit der Mühle oder ohne dieselbe verkauft werden können.

Kauflustige wollen sich in frankirten Briefen unmittelbar an mich wenden.

Ritteburg bei Artern am 12. Mai 1845.

Der Mühlenbesitzer C. A. Uhlig.

Kutscher gesucht.

Auf ein Rittergut bei Wersburg wird zum sofortigen Antritt unter guten Bedingungen ein Kutscher gesucht, der auch Feldarbeit versteht, wo möglich Kavallerist gewesen ist, und gute Zeugnisse aufzeigen kann. Näheres in der Expedition des Couriers.

Einhundertfünfundneunzig Stück Schweine, 4 Wochen alt, sind verkäuflich auf Amt Helmsdorf.

In der Steinstraße, ohnweit der Kleinschmieden, sind 2 Läden nebst Ladens Stuben von Michaelis an zu vermieten. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 80.

Ein Laufbursche wird gesucht große Ulrichsstraße Nr. 80.

 Sonntag den 1. Juni ladet
 zum Ball ganz ergebenst ein
 L. Finger in Röllsorf.

Bekanntmachung.

Die dormaligen Bitterungsverhältnisse veranlassen uns, die Bestimmungen des §. 34 unserer Statuten andurch in Erinnerung zu bringen, zufolge welcher auch nach bereits erfolgter Einreichung der Versicherungs-Anmeldungen Abänderungen der Feldbestellung und Erhöhung der Ertrags- und Werthangaben zulässig sind, insofern die Anzeige hiervon unter Beobachtung der vorgeschriebenen Form mit Bezug auf die früheren Eingaben zugleich mit Berichtigung der Beiträge

spätestens bis Ende Juni a. c. schriftlich bei uns eingereicht wird.
 Leipzig, Monat Mai 1845.

Die Direktion der Gesellschaft gegenseitiger Hagelschäden-Versicherung.

G. Heine, Agent.

Bei uns ist zu haben:

Gedenkblatt an die am 17. und 18. Mai in Halle gehaltene Provinzial-Liebertafel, unter Direction Fr. Schneider's. Preis 1 Sgr.

Halle, den 26. Mai 1845.

C. A. Schwetschke und Sohn.

So eben ist im Verlage von **C. G. Liesching** in Stuttgart erschienen:

M. Weit Dietrich's,

weil. Pfarrers an der Pfarrkirche St. Sebald zu Nürnberg,

Haus-Postille,

das ist: **Predigten über alle Sonn- und Festtags-Evangelien, sowie über die Leidensgeschichte Christi.**

Neu herausgegeben

von

Joh. Job. Müller.

Quart. IX und 462 Seiten Druckpapier.

In Umschlag. 1 1/3 Thlr. netto.

Vorräthig in allen soliden Buchhandlungen, in Halle bei Schwetschke u. Sohn, Lippert u. Schmidt, Wühlmann und in der Buchhandlung des Waisenhauses.

Bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke u. Sohn zu haben:

D. Ch. Weis,

Königl. Preuss. Regierungsrath u. u., Ueber

Grund, Wesen und Entwicklung

des religiösen Glaubens.

Ein Beitrag zur Würdigung der rationalen Ansicht vom Christenthume.
 gr. 8. Geh. 1 Thlr.

Botschaft des Heils für Unmündige

in bibl. Geschichten, Sprüchen, Gedichten und Liederversen.

Von **A. Gossel.**

Mit Vorwort

vom

Generalsuperintendenten **D. J. F. Möller.**
 8. Preis 12 Sgr.

Eis-Pomade,

das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt als etwas ganz neues à fl. 8 Sgr. **Gustav Leidenfrost, Coiffeur,** große Ulrichsstraße Nr. 7.

Ananas-Seife

in bekannter Güte empfiehlt **Gustav Leidenfrost, Coiffeur,** große Ulrichsstraße Nr. 7.

Auf einem gräfll. Rittergute kann ein Dekon., Inspektor eine vortheilhafte Anstellung erhalten. Auftrag: H. Danforth, Berlin, Jüdenstr. Nr. 45.

Verkauf. Unterzeichnete beabsichtigt nachstehende Grundstücke in dem auf den 1. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthose zu Friedeburg anberaumten Termine an den Meistbietenden zu verkaufen, als:

Zwei Wohnhäuser in ganz gutem baulichen Zustande;
 Zwei Morgen Acker;
 Zwei Morgen, der Weinberg genant;
 Einen circa 1 Morgen haltenden bepflanzten Fleck mit Kirschbäumen, in gutem tragbaren Zustande;
 Einen kleinen mit Rüstern bepflanzten Fleck im Schafwinkel.

Wittve Perschmann.

Anzeige. Auf dem Rittergute zu Piesdorf bei Alleben an der Saale stehen ein 1 1/2-jähriger Bulle und sechs Stück Fehrsen, reine Oldenburger Rasse, zum Verkauf. Siederleben.

Taubstummen-Anstalt.

Die hochgeehrten Mitglieder des Frauenvereins der Taubstummen-Anstalt ersuche ich ganz ergebenst, die der Anstalt zugedachten Beiträge für das Jahr 1845 dem Unterzeichneten bis zum Ablauf dieses Monats gütigst zusenden zu wollen. Sollte ich beim Eingehen der Beiträge nicht selbst anwesend sein, so würde die Quittung Tags darauf abgesendet werden. Die bis zum Ende Mai noch nicht eingegangenen Beiträge wird sich der Unterzeichnete in den ersten Tagen des Juni durch den sich legitimirenden Voten erbitten lassen. Zugleich erlaube ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, daß unsere Anstalt wegen der begonnenen Bauten gerade jetzt der Unterstützung besonders bedürftig ist.

R. Loh, Vorsteher der Anstalt, Lucke Nr. 1400.

Erblehn-Nichtergets-Verkauf.

Ein allodificirtes Erblehn-Nichter- und Schenkgut im Herzogthum Sachsen mit guten Gebäuden, 168 Magdeb. Morgen Acker inclusive 20 Morgen gute Wiesen, völig separirt in 2 Plänen liegend, bedeutende Hutung in der daneben liegenden Königl. Waldung, circa 20 Thlr. die sämmtlichen jährlichen Abgaben, außerdem von allen Dienstfrohnen frei, soll eiligst, da der Besitzer 15 Meilen entfernt wohnt, wie es steht und liegt, für 5800 Thlr. mit circa der Hälfte Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Näheres ertheilt der Dekonom G. Rößler, Leipzigerstraße Nr. 313 in Halle.

Herbst-Kämmel-Pflanzen, sofort fleckbar, in kleinen und großen Quantitäten bei **Braumann in Brachwitz bei Halle.**

Beilage

Beilage zu Nr. 121

v e 8

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 28. Mai 1845.

Deutschland.

Nassau, d. 15. Mai. Gestern wurde, nach dem Vorbilde so vieler anderen deutschen evangelischen Gemeinden, auch hier zu Nassau in der evangelischen Stadtkirche ein Gustav-Adolph-Verein gestiftet. Den unzweideutigsten Beweis des hier heimathlichen stets, und auch bei jener heiligen Veranlassung so bewährten frommen Sinnes der Kirchenglieder liefert die Thatsache, daß kaum wenige Stunden nach der Gründung des Vereins nahe an 200 Personen dem heiligen Bunde beigetreten waren. Die Anmeldungen zum Beitritt dauern noch fort.

Schweiz.

Luzern, d. 22. Mai. Es befinden sich wirklich einige Jesuiten hier, um die Pläne der Bauten, welche für sie in dem ehemaligen Franciskanerkloster vorgenommen werden sollen, einzusehen. Das baldige Einrücken derselben unterliegt keinem Zweifel.

Frankreich.

Paris, d. 23. Mai. Die „Débats“ geben heute einen bemerkenswerthen Artikel über und gegen das neueste Schreiben des Bischofs von Chartres; es wird darin verächtelt, man sei überzeugt, daß keine Drohung die Minister abhalten werde, die Gesetze in Vollzug bringen zu lassen.

Die „Débats“ erklären, es sei nichts Offizielles bekannt geworden, über die Nachricht, als habe der Sultan von Marokko sich geweigert, den ohnlängst abgeschlossenen Grenz- und Handelsvertrag zu ratifiziren. Gerüchte, die sich über die Folgen dieser Weigerung verbreitet haben, werden für erfunden gehalten.

Bermischtes.

— Oppenheim, d. 23. Mai. Die bereits (s. die gestr. Nr. des Couriers) angezeigte Erdbewegung in den Weinbergen von Dienheim hat sich über mehr als hundert Morgen ausgedehnt, die Erdmasse hat sich in einer Entfernung von etwa 20 bis 25 Klafter hinter dem Dorfe Dienheim festgesetzt und bildet daselbst einen Hügel von etwa 30 Fuß Höhe; es ist ungläublich, welche Zerstörungen in den Weinbergen dieses Naturereigniß verursacht hat. Hier und da kommen kleine Quellen zu Tage.

— Zur Erinnerung an den heiligen Ludwiga, der bekanntlich in Afrika an der Pest starb, hat der König Ludwig Philipp einen Tempel auf einer die Umgegend beherrschenden Anhöhe in der Nähe von Karthago's Ruinen erbauen lassen. Er ist von einem Steinwall umgeben, der einer Festungs-Mauer gleicht und ein bedeutendes Areal umschließt, welches mit Garten-Gewächsen bestellt wird. Von der Anhöhe überseht man alle benachbarten Höhen, so wie auch den alten Hafen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. Mai.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/2	—	Berl. Potsd.	5	201 1/2	200 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	93 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	183	—	—
Kur- u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Schldsch. r.	3 1/2	98 1/4	—	Berl. Anhalt.	—	148 1/2	—	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	101 3/4	—
Obligation.	3 1/2	100	99 1/2	Düss. Elberf.	5	101	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	—
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	95 1/2	—	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	98 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	100	99 1/2	—
Grfsh. Pos. do.	4	103 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	97 3/4	—	Berl. Frankf.	5	163	162	—
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	98 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	98 3/4	98 1/4	Oberschles.	4	—	116 1/2	—
K. u. Am. do.	3 1/2	99 1/4	—	do. L. B. v. eing.	—	110	—	—
Schles. do.	3 1/2	99 3/8	98 7/8	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Goldalmarc.	—	—	—	L. A. u. B.	—	126 5/8	125 5/8	—
Frdrschdvor.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlft.	4	105 1/2	104 1/2	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Lhtr.	—	12 1/12	11 7/12	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—

Leipzig, den 26. Mai.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred.	—	—	K. Pr. St. Schuldsch.	—	—
Rassensch. à 2 1/2 im	—	—	à 3 1/2 1/2 in Pr. Ct.	100	—
14 1/2 f.	—	95	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	99	Hamb. Feuerf. = Anl.	—	96
kleinere	—	—	à 3 1/2 1/2 (300 Mk.	—	—
K. S. Komm.-Cred.	—	—	Bco. = 150 f.	—	—
Rassensch. à 2 1/2 im	—	—	K. R. Dstfr. Metall.	—	—
20 fl. f.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5 1/2 1/2 lauf. Zinsen	—	117 3/4
K. S. Pandrentenbr.	—	—	à 4 1/2 1/2 à 103 1/2 im	—	106 1/4
à 3 1/2 1/2 i. 14 1/2 f.	—	—	à 3 1/2 1/2 14 f.	—	81 1/2
v. 1000 u. 500 f.	—	98 1/2	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103 1/2	—	—
K. Preuß. Steuer-	—	—	Leipz. Bank = Actien	—	162
Credit-Rassensch. à	—	—	à 250 f. pr. 100	—	—
3 1/2 im 20 fl. f.	—	—	Leipz. Dstfr. Eisenb.	131 1/2	—
v. 1000 u. 500 f.	97 1/2	—	Act. à 100 f. pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Bair. do.	—	96
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	pr. 100	—	—
à 3 1/2 im 14 1/2 f.	—	—	Sächsisch-Schles. do.	111 1/4	—
v. 1000 u. 500 f.	—	95	pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Magd. Spz. do. incl.	—	—
Spz. Dstfr. Eisenb.	—	—	à P. Obl. 3 1/2 1/2	181 1/2	—
à P. Obl. 3 1/2 1/2	—	108 1/2	Div. Sch. do. pr. 100	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Quedlinburg, den 21. Mai (Nach Wispeln.)

Weizen	32	—	38	f	Gerste	22	—	25	f
Roggen	32 1/2	—	34	f	Hafer	16	—	20 1/2	f
Raffinirtes Rüböl,	der Centner 14 1/2 — 15 1/2 f								
Rüböl,	der Centner 14 — 14 3/4 f								
Leinöl,	der Centner 13 — 12 f								

Magdeburg, den 26. Mai. (Nach Wispdn.)

Weizen	37	—	43	ſ	Gerſte	25	—	26 1/2	ſ
Roggen	—	—	—	.	Hafer	19 1/2	—	20 1/2	.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 26. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß — Zoll,
am 27. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 26. Mai: Nr. 4 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 27. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. med. Eberhard a. Rostock. Hr. Dekon. Heine a. Halberstadt. Hr. Senator Langhammer a. Lübeck. Hr. Rentant Thalheim a. Berlin. Hr. Lieut. Schmidt a. Hamburg. Hr. Fabrikbes. Walther a. Wien. Hr. Director Knoll a. Preßburg. Hr. Rittergutsbes. v. Göz a. Posen. Hr. Oberlehrer Harzer a. Breslau. Hr. Fabrikbes. Krumbholz a. Prag. Hr. Dekon. Saling a. Hermèsdorf. Die Hrn. Kaufl. Schwager a. Apolda, Herz a. Berlin, Leuschner a. Greiz.

Stadt Fürch: Hr. Theaterdirektor Schmidt m. Gem. a. Leipzig. Hr. Rittergutsbes. Döring m. Gem. a. Neustrelitz. Hr. Kaufm. Weise m. Gem. a. Gerbstedt. Die Hrn. Kaufl. Pommer a. Magdeburg, Weidner u. Hirsch a. Berlin, Pelm a. Quedlinburg, Weinert a. Iserlohn, Krämer a. Gladbach, Schaaf a. Erfurt.

Englischer Hof: Hr. Auscult. Schwarzkopf a. Schmalkalden. Hr. Bergerpectant Anno a. Berlin. Hr. Apotheker Schönemann a. Harnau. Die Hrn. Kaufl. Pfeiffer a. Stettin, Lübeck a. Frankfurt, Apel a. Cöln.

Goldner Ring: Hr. Mühlenbes. Häusler a. Bitterfeld. Hr. Hauptm. a. D. v. Seidenitz a. Sätzlig. Hr. Dr. Domich a. Jena. Die Hrn. Kaufl. Ehrhardt a. Magdeburg, Weiler a. Berlin.

Goldner Löwen: Die Hrn. Kaufl. Ehrenberg a. Naumburg, Friedrich a. Berlin, Germar a. Frankfurt, Schmidt a. Frankenhäusen, Ulrich a. Heiligenstadt, Koch a. Magdeburg.

Schwarzer Bär: Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl. Hr. Cand. Pirna a. Schwerin. Die Hrn. Kaufl. Bartels a. Rathenow, Logner a. Dössa.

Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. Koluth a. Böbiger. Hr. Gutsbes. v. Bredow a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufl. Westermann a. Bamberg, Stiefel a. Frankfurt, Schawelt a. Prag, Komelus a. Stettin, Wechtel a. Hanau.

Goldner Kugel: Hr. Maler Leberti a. Weimar. Die Hrn. Gaskw. Schegers u. Kurth a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Magdeburg, Holland a. Petersburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Wirkl. Geh. Rath v. Humboldt etc. a. Berlin. Hr. Baron v. Sand a. Bonn. Hr. Partik. v. Malhan a. London. Hr. Fabrik. Lindenau a. Charlottenburg. Die Hrn. Kaufl. Ritter a. Hamburg, Mangel a. Wittenberg, Gallander a. Stettin. Hr. Maler Götschen a. Prag.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 11. d. M. ist bei Salzgründe ein neugebornes Kind, männlichen Geschlechts, schon in Säulniß übergehend, ohne Umhüllung in der Saale gefunden worden. Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, von Umständen, welche zur Ermittlung des vorliegenden Verbrechens führen könnten, uns oder der nächsten Behörde, zur Mittheilung an uns, Anzeige zu machen.

Halle, den 24. Mai 1845.

Das Königl. Inquisitoriat.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben der Christiane Fiedler gehörige, zu Balditz unter Nr. 27 dicht neben der Dürrenberg-Leipziger Chaussee gelegene, wegen seiner Lage an der lebhaften Straße zu Geschäften mancherlei Art geeignete Wohnhaus sammt Zubehör, auf 859 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf den 14. Juli d. J. früh 10 Uhr in der Schenke zu Balditz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Laxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zu Einsicht bereit.

Lützen, den 8. Mai 1845.

Königl. Gerichts-Commission.

Ich bin gesonnen, meine zu Hornburg bei Eisleben belegene Windmühle mit zwei Mahlgängen aus freier Hand zu verkaufen. Christoph Dambach.

Herbst-Rümmel- und Frühjahrs-Pflanzen sind noch zu verkaufen bei Mai in Görsbich bei Wetzin.

Der Fußweg vom Gansauge'schen Weinberge nach den Feldschlößchen über die Acker wird bei 15 Sgr. Strafe hierdurch verboten. Den 27. Mai 1845.

Ein Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juli einen Dienst; auch finden mehrere ordentliche Köchinnen ein Unterkommen durch Frau Fleckinger auf dem kleinen Sandberg Nr. 270.

Stoppdecken, sauber gearbeitet,

in großer Auswahl, empfiehlt Ernstthal in Halle a./S.

3/4 breiten reinen Leinzwillich zu Faloufreen bei Ernstthal.

Mehrere Landgüter von 12 bis 36,000 Thlr., so wie herrschaftliche Besitzungen mit Prachtgärten, alles in der Nähe von Halle, sind zu verkaufen durch Ernstthal.

3600 Thlr., 1200 3mal, und 6500 Thlr. Gold, sind auszuleihen durch Ernstthal.

Bestellungen

auf Stoppdecken in jedem beliebigen Zeuge, sauber und gut wattirt, übernimmt C. Johnson jun., Leipzigerstr. am Löwen.

Die besten baltischen Malzbonbons, von bekannter Güte gegen Husten, bei Gebrüder Helm, gr. Steinstr.

Feinste Tafel-Bouillon, beste Chocoladenpulver, sowie sehr schöne und süße Pflaumen, empfehlen Gebrüder Helm, gr. Steinstr.

Delikate Bratheringe

empfehlen Volkse.

Frischer Kalk

Freitag den 30. Mai in der Siebichensteiner Amtsziegelei.



Baumwollene Knicker à 7 1/2 Sgr.
Halbseidene do. à 12 1/2 Sgr.
Seidene do. à 17 1/2 Sgr.
Baumw. Sonnenschirme à 12 1/2 Sgr.
Halbseidene do. à 20 Sgr.
Seidene do. à 1 Thlr. 10 Sgr.
Seidene Marquisen à 1 Thlr. 10 Sgr.
Seidene Promeneurs à 1 Thlr. 10 Sgr.
empfehlen in großer Auswahl

C. E. Stracke.

Ein überkomplettes Ackerpferd steht zu verkaufen bei G. Achilles in Quiltschina.